

Dauthendey, Max: Maiblüten sind sorglose Lasten (1892)

- 1 Wie des Weines Geist duften die Blüten draußen,
- 2 Und vorbei ist das endlose Fasten.
- 3 Ein Singen ist tagelang und nachts ohne Pausen,
- 4 Maiblüten sind sorglose Lasten.
- 5 Alle Liebe kommt allen jetzt zugeflogen
- 6 Auf des Blutes urplötzlich hochgehenden Wogen,
- 7 Und Verstand muß in Dunkelheit tasten.
- 8 Ach, der Frühling kommt jährlich nur einmal ins Land
- 9 Und drückt beide Augen dann zu dem Verstand.

(Textopus: Maiblüten sind sorglose Lasten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26115>)